

PRESSEMITTEILUNG

Bremen, 30.03.2021

ANSPRECHPARTNER

NETZWERK Q 4.0 in Bremen
Mario Funken
netzwerkq4.0@bwu-bremen.de
0421-3680956
netzwerkq40.de/bremen

Q 4.0 TALK – ZWEITE RUNDE: AUSTAUSCH IN KLEINGRUPPEN ZU DEN EINZELNEN IT-BERUFEN

Nach dem erfolgreichen ersten Austauschtreffen zu den neuen IT-Ausbildungsberufen haben Bremer Betriebe am 28. April 2021 von 15 bis 17 Uhr die Chance, sich noch spezifischer zu den Themen und Herausforderungen ihrer eigenen Ausbildungsberufe auszutauschen. Das NETZWERK Q 4.0 in Bremen bringt gemeinsam mit bremen digitalmedia e.V. und dem Schulzentrum Utbremen die Betriebe mit den verantwortlichen Lehrkräften in virtuellen Gruppenräumen zusammen.



Damit reagiert das NETZWERK Q 4.0 auf die von den Teilnehmenden des ersten Q 4.0 TALKS geäußerten Bedarfe. Die kostenlose Veranstaltung bietet Ausbilderinnen und Ausbildern eine Plattform, um sich in virtuellen Gruppenräumen konkret zu ihren Ausbildungsberufen auszutauschen. Geplant sind die folgenden Räume: Fachinformatiker*in für Daten- und Prozessanalyse, Fachinformatiker*in für Digitale Vernetzung, Kaufleute für Digitalisierungsmanagement und IT-Systemelektroniker*in.

Die Veranstaltung richtet sich an Bremer Betriebe, die bereits in einem der genannten Berufe ausbilden oder dies konkret für den kommenden Ausbildungsjahrgang planen. Die Teilnahme am ersten Q 4.0 TALK ist keine Voraussetzung. Weitere Informationen zur Anmeldung sind auf der [Website](#) des Netzwerks zu finden.

DAS NETZWERK Q 4.0 IN BREMEN

Das Bildungszentrum der Wirtschaft (BWU) in Bremen ist Teil des bundesweiten NETZWERKS Q 4.0 – ein Kooperationsprojekt des Instituts der deutschen Wirtschaft und der Bildungswerke der Wirtschaft, gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung. Im Rahmen des Projekts werden deutschlandweit Qualifizierungsangebote zum Thema Digitalisierung für das Berufsbildungspersonal entwickelt. In diesem Rahmen spricht das Team des NETZWERKS Q 4.0 mit Ausbilderinnen und Ausbildern aus den unterschiedlichsten Branchen, um die jeweiligen Bedarfe zu erkennen und passgenaue Bildungsangebote zu entwickeln.